



155 Endwell Road
Winchester Hills Ext 1, 2091
Dr Bruno - 061 190 8080
bpaul@lanDc.net

November 2023

Liebe Rainbow Freunde,

Keine Ahnung, welche Nachrichten aus Südafrika in Deutschland so ankommen. Insgesamt sieht es nicht so rosig aus. Die Korruption der letzten Jahre hat dazu geführt, dass unsere Infrastruktur so langsam, aber sicher zerfällt. Wir haben schon seit mehreren Jahren ‚load shedding‘. Das bedeutet, dass wir bis zu 10, manchmal 12 Stunden am Tag ohne Elektrizität auskommen müssen. In Kapstadt war schon vor Jahren das Wasser knapp und wurde lange Zeit rationiert. Jetzt gibt es auch in Johannesburg Wassermangel. Manchmal haben wir tagelang kein fließendes Wasser.

Der Wirtschaft geht es insgesamt nicht so gut. Die Armut steigt wieder und besonders in Squatter Camps wie das in Jacksons Drift sind viele Menschen hungrig. Da ist es schön, zu wissen, dass RBC in den letzten Jahren nicht nur vielen Kindern und Jugendlichen und deren Familien mit Sozialhilfe, Shacks, Nahrung, Kleidung, Decken und Schuhen geholfen hat.

Es zahlt sich nun auch aus, dass wir in den letzten 20 Jahren nicht nur unseren Kindergarten- und Grundschulkindern eine gute Basisausbildung geben konnten, sondern auch vielen jungen Menschen zu einer Ausbildung verhalfen.

Jacksonsdrift,

Feeding Schemes (Suppenküchen)

Tracey - Die Gruppe um Tracey in Jacksons Drift hat sich aufgelöst. Wir haben sie bis Ende Mai unterstützt. Es gab auch hier Spannungen zwischen den Helfern und einigen Rädelsführern in der community, die sich an dem Projekt bereichern wollten. Mit dem Ergebnis, dass Tracey jetzt in einem anderen Squatter Camp tätig ist. Schade, denn Tracey gab an 3 Tagen pro Woche ca. 500 Essen aus.

Hands of Life - RBC hilft schon seit einiger Zeit einem Projekt in Jacksons Drift, das von Abigail geführt wird. Sie lebt in Jacksons Drift und kocht täglich für ca. 130 Kinder.



Wir haben in den ersten Monaten hauptsächlich dabei geholfen die Verwaltungsseite aufzubauen.

Finanzbericht, Rechnungsprüfungen, Vereinsführung. Wir helfen ihr nun mit Soja, anderen Grundnahrungsmitteln und bezahlen einigen ihrer Helferinnen ein kleines Stipendium. An die Ärmsten geben wir auch Kleidung, Schuhe und Decken aus ... ganz so, wie wir das in Lerato gemacht haben.

Vor kurzem konnten wir ihr einen alten Wohnwagen zur Verfügung stellen, um Kochgeschirr und Nahrungsmittel sicher und vor Regen geschützt aufzubewahren.

DANKE - Rückblick – mehr als 20 Jahre Training

89 Stipendien

- 63 Kindergarten und Grundschullehrerinnen
7 gestorben, 10 noch in Lerato
Alle anderen dürften zurzeit arbeiten
- 42 CerAificates
Verwaltung, Buchrechnung,
Computer science, Counselling,
Emergency services, soccer coach,
teaching, librarian
- 21 National diplomas
Krankenschwestern, accountants
- 20 Bachelor degrees
Jura, Nursing, teaching, engineering

20 learnerships – administration (Lerato)

34 learnerships – small business administration (Bara)

Short courses

- HIV/AIDS counselling – 33
- Computer courses (Lerato) – 223

Ar?anships (Lehre)

- Klempner – 3
- Elektriker – 2
- Schweißer – 2
- Führerschein - 17



Abigail hat mit Hands of Life ein Projekt aufgebaut, das wir auch weiter unterstützen werden. Wir konzentrieren uns im Moment darauf Nahrung zu liefern (Reis, Maismehl, Soja, Hühner), ihren Helfern zu einer Ausbildung zu verhelfen und mit einem finanziellen Zuschuss die Gehälter zu zahlen.

Zu mehr Infos: Seht Euch das YouTube Video für die Südschule an:
https://www.youtube.com/watch?v=Njt7_Wxolx8&t=17s

Zicke Zacke Hühnerkacke ...

Ich habe Euch dieses Projekt bereits im letzten Rundbrief vorgestellt. Bis vor 4 Monaten lief es sehr gut.

Wir hatten 10 Familien im Programm. 2 Familien in Phase 2 und 8 Familien in Phase 3 mit einem Umsatz von ca. 220 Hühnern und 4000 Eiern pro Woche und mit gutem Monatseinkommen pro Familie.

Ich war dabei Phase 4 einzuleiten und alle Familien waren bereit den nächsten Schritt zu wagen. Dann wurde es spannend ... Vogelgrippe.

Outch.

In unserem Einzugsgebiet mussten innerhalb eines Monats fast 40 Millionen Hühner notgeschlachtet werden. Das ist eine 40 mit 6 Nullen!

Es gibt auf einmal keine Hühner und keine Eier mehr!

Wir warten also darauf, dass es wieder Hühner und Eier zu kaufen gibt. Die werden zurzeit nur an Großhändler verkauft, was auf gut Deutsch heißt, dass wir zu klein sind.

Wir haben diese Familien also zuerst einmal wieder finanziell unterstützt und warten jetzt mal ab, wie das weitergeht.

In der Zukunft müssen wir uns vor so einer Situation schützen und ich arbeite mit den Familien jetzt daran, welche Alternativen es gibt.

Wir werden wahrscheinlich anfangen selbst zu brüten und Küken hochzuziehen ... und andere Dinge mit in den Verkauf nehmen.



Zicke Zacke Hühnerkacke

Wir haben die Hilfe für Familien umgestellt: Anstatt jeden Monat „direkt“ zu helfen (Geld, Kleidung, Nahrungsmittel), helfen wir jetzt dabei ein ‚Business‘ aufzubauen.

Step 1

- Die Familie bekommt ein ‚Starter pack‘: 10 lebende Hähnchen, 10 geschlachtete Hähnchen und 720 Eier. Zusätzlich ein oder 2 selbstgemachte ‚Hühnerkisten‘ und Futter.

Step 2

- Die Familie verkauft mit Gewinn. Dadurch bekommt sie ein Einkommen von ca. 400 Rand wöchentlich. Das sind ca. 1500 Rand (90 Euro) monatlich
- Zum Vergleich: die meisten Familien bekommen monatlich von uns 1000 Rand = 60 Euro. Rente liegt bei 1600 Rand.

Step 3

- Einen Teil der Einnahmen benutzt die Familie jetzt, um den zweiten Schwung zu kaufen und verkaufen.

Step 4

- Wir werden in naher Zukunft je nach Bedarf andere Dinge mit ins Programm nehmen, die die Familien lokal, also im Squater Camp oder an der Straße verkaufen können. Zusätzlich werden wir Lerneinheiten anbieten, in denen grundlegende ‚Business Skills‘ gelehrt werden. Diese sind obligatorisch, um weiterhin im Programm zu bleiben.

Step 5

- RBC zieht sich aus dem ‚Vertrieb‘ heraus und die Familie muss eigenhändig den Kontakt mit der Hühnerfarm aufnehmen (Kauf, Bezahlung usw.) und wir nehmen andere Familien ins Programm auf ...

Lehai

Wie Ihr Euch vielleicht erinnern könnt, sind vor etlichen Jahren einige Familien von Jacksons Drift nach Lehai umgesiedelt worden und leben dort in Wohnungen, die vom Staat bereitgestellt werden. Sogenannten RDP-Häusern, die auf einem ca. 30 qm großem Grundstück stehen und 20 – 24 qm groß sind.



Obwohl sich die Wohnbedingungen für diese Menschen erheblich verbessert haben (Wasser, Strom, Abwasser, bessere Straßen) gibt es auch hier eine hohe Arbeitslosenrate und immer noch viel Armut.

Nach langem Suchen haben wir jetzt wieder 2 kleine Kindergärten in Programm, die ich Euch jetzt vorstellen werde:

Lesedi Mokgadi Educare Centre

Lesedi Mokgadi wurde bereits 2008 gegründet, es gab aber immer wieder Schwierigkeiten und durch Covid wurde alle noch bisschen schwieriger. Die Gründerin Nubrin, die anfänglich in ihrem Haus Kinder in Tagespflege aufnahm, dann einen zusätzlichen Klassenraum in ihrem Hinterhof baute, hat mittlerweile wieder ca. 40 Kinder aufgenommen. Die Kinder sind im Alter von 2-6 Jahren.



Das Team besteht aus Nubrin, einer Köchin und einer Hilfslehrerin. In den letzten 12 Monaten habe ich Nubrin mehr mit Logistik unterstützt. Haushalt, Buchführung und Rechenschaftspflicht. Lesedi Modgadi ist jetzt auch als Hilfsverein registriert und seit 3 Monaten unterstützen wir auch diese Kinder mit Nahrung und Kleidung. Ab 2024 werden wir dort 2 Hilfslehrerinnen ausbilden.

Ab Dezember werden wir mit einem monatlichen Zuschuss helfen, den Angestellten ein besseres Einkommen zu ermöglichen.

Und ein großer Wunsch vom Mokgadi Team ist es, einen neuen Zaun zu bekommen.



Little Wits Kids

Auch in Lehai gelegen – dort leben mittlerweile ca. 45000 Menschen – wurde Little Wits Kids vor ein paar Jahren von Mpho gegründet. Sie betreut ca. 35 Kinder, die in 2 Klassenräumen untergebracht sind. Sie hat 2 Angestellte, von denen wir ab 2024 eine junge Frau zur Lehrerin ausbilden werden.



Wir werden das Little Wits Team zuerst einmal mit Soja und Kleidung etc. versorgen, dann bei Haushaltsführung und Rechenschaftspflicht.



Für das nächste Schuljahr werden wir mit Schulmaterialien und Büchern aushelfen und Mpho braucht mehr Stühle und Tische.



Soweto Business Hub

Wie schon angekündigt, haben wir uns aus Soweto Business Hub zurückgezogen. Es wird jetzt von einer Gruppe junger Menschen geführt, die den Hub in unserem Sinne weiterführen: Kleinfirmen unter die Arme greifen, NGOs Versammlungsräume zur Verfügung stellen und als Ausbildungskatalysator dienen.

Wir werden den Hub dann noch für Fortbildungen und Lehrgänge / Learnerships benutzen, uns finanziell aber einem neuen Projekt widmen.

Trotz Corona und vielen anderen Problemen haben wir viele unserer Ziele erreicht. Besonders schön ist es, dass das Projekt jetzt komplett unabhängig ist.



Kasi

Alle schreiben zurzeit ihre Abschlussklausuren und blicken auf ein hoffentlich erfolgreiches Jahr zurück.



7 junge Menschen, die schon in Lerato in den Kindergarten und die Schule gingen, haben einen Nachmittagsunterricht organisiert, in dem sie ca. 35 Jugendliche unterstützen. Die Gruppe ist sehr erfolgreich: Keiner ist durchgefallen und alle haben den Notendurchschnitt um mindestens 10-15% verbessern können. Rainbow Children unterstützt das Team mit einem Gehaltszuschuss, Geld für Essen, Schul- und Lernmaterialien, Kleidung und Schuluniformen.

Danke

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle Spender. So viele von Euch unterstützen uns jetzt schon seit vielen Jahren. Ein Riesendanke an Hedi und ihr Team für die wunderbare Sonnenblumenaktion. Und an alle, die jetzt schon für den Weihnachtsbasar basteln und die, die im Dezember eine hoffentlich nicht zu kalte Schicht übernehmen.



Am 17.5.2023 fand im Elmendorfer Holz unser Sponsorenlauf statt. Die Kinder sammelten eifrig Laufminuten für ihr Laufabzeichen und dabei Spenden für den Verein „Rainbow Children“. Von einem Teil des Erlöses werden außerdem neue Pausenspielgeräte angeschafft. Die überwältigende Bilanz: Die Mehrheit der Kinder ist 60 min lang gelaufen und hat sich damit ein goldenes Laufabzeichen gesichert. Alle Kinder, die mitgelaufen sind, haben ein Abzeichen geschafft. Egal, ob Bronze, Silber oder Gold – ihr wart alle toll! Vielen Dank auch an die wunderbare Unterstützung durch die Zuschauer. Ihr Applaus hat die Kinder getragen.

wieder laufen!

Ein besonderes Danke gilt den Kindern, Familien, Lehrerinnen und Angestellten der **Südschule Lechenich**. Mit Hilfe von Frau Brückner organisierten die Koala- und Eulenklassen ein Spendenfrühstück, um unsere Projekte hier zu unterstützen! Hedi zeigte einen kurzen Film und beantwortete alle Fragen der Kinder. Ein großer Erfolg, auch wenn „Pap“ wohl nicht der große Renner unter den Kindern ist. Pap ist eine Art Mais Püree, der hier anstatt Kartoffeln und Nudeln gegessen wird.

Und dann sind da noch die Kinder der **Erwin-Roeske-Grundschule**. Die Schule organisierte einen Sponsorenlauf wollten damit nicht nur Schüler*innen ihrer Schule zu fördern, sondern auch etwas an diejenigen abgeben, die wenig haben. Durch das jährlich stattfindende Projekt "UBUNTU - gemeinsam sind wir stark!" wurden sie auf Rainbow Children und unsere Projekte aufmerksam. Und bei dem Sponsorenlauf kam eine wirklich große Geldsumme zusammen. Super und Vielen Dank: Ihr dürft nächstes Jahr



Ja, Ubuntu ist schon eine gute Sache und es hat uns alle hier riesig gefreut, dass so viele Menschen und besonders Kinder ihr Herz öffnen und uns helfen. Ohne das Team RBC Deutschland würde hier rein gar nix gehen!

Liebe Grüße, eine segensreiche Weihnachtszeit und noch einmal vielen Dank für Eure Hilfe!

Vielleicht besucht Ihr uns ja auf unserem Stand am Weihnachtsmarkt!

Bruno & Co

Noch ein Wort zu den Bildern: Auch hier in Südafrika gibt es mittlerweile strenge Regeln was Kinderphotographien betrifft. Wir haben von allen Eltern der Kinder, die im Film oder Rundbrief sind, eine schriftliche Einwilligung bekommen